

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen unser **aktuelles Online-Bildungsprogramm Juni** vorstellen. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung «reinklicken» würden. Besonders hinweisen möchten wir aus aktuellem Anlass auf das [Online-Gespräch "Covid 19: Weitreichende Maßnahmen – unsichere Zahlen? Wie gut ist die Datengrundlage zum Infektionsgeschehen und wie sollte man diese verbessern?"](#) mit dem Hohenheimer Biostatistik-Professor Hans-Peter Piepho am 10. Juni sowie auf unsere, dieses Jahr als Online-Format stattfindenden [Theodor Bergmann-Lectures zum Thema «Ökologie und Sozialismus»](#) in zwei Teilen am 28. Juni und am 30. Juni. Um [«Gute Arbeit in der Transformation»](#) geht es schließlich in einem Vortrag von Hans-Jürgen Urban (IG Metall Vorstand) am 3. Juni. [«Beschäftigungseffekte nachhaltiger Mobilität»](#) nimmt eine aktuelle Studie der Hans-Böckler-Stiftung unter die Lupe. Der Studienleiter Wolfgang Schade stellt die Ergebnisse am 18. Juni zur Diskussion.

Dass politische Bildung in Zeiten von Corona neue und innovative Wege geht zeigt schließlich auch ein Projekt unseres Kooperationspartners INPUT Jugendbildung in Mannheim. Unter der Überschrift [«Corona Bondings Mannheim - Politik und Organisation in Zeiten der Pandemie»](#) wird die Arbeit vieler verschiedener politischer Gruppen in Mannheim bekanntgemacht und Möglichkeiten aufgezeigt, sich vor Ort politisch zu engagieren – auch im Hinblick auf die Zeit nach der Corona-Krise.

Außerdem möchten wir noch einmal auf die für den Zeitraum 05.-09. Oktober weiterhin geplante **Bildungsreise nach Thessaloniki** zum Thema **«Solidarische Ökonomie und Politik in Zeiten der Krise»** hinweisen. Sie können sich für diese Reise ohne finanzielles Risiko anmelden. Es entstehen Ihnen keine Kosten, sollte die Reise nicht durchgeführt werden können. Spätestens Ende Juni geben wir bekannt, ob wir die Reise durchführen können.

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter: <http://www.facebook.com/RLSBW> Folgen auf Twitter: <https://twitter.com/RLSBW>

Mit freundlichen Grüßen,
Alexander Schlager, Filippo Capezzone
- für die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg -

1. Online-Veranstaltungen im Juni 2020
2. Bildungsreise nach Thessaloniki: «Solidarische Ökonomie und Politik in Zeiten der Krise» | 05.-09. Oktober 2020
3. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Mittwoch, 03.06.2020, 19:00 Uhr | Online Lecture

[Gute Arbeit in der Transformation](#)

Buchvorstellung & Diskussion mit Dr. Hans-Jürgen Urban (IG Metall Vorstand)

Mittwoch, 10.06.2020, 18:00 Uhr | Online Lecture

[Covid 19: Weitreichende Maßnahmen – unsichere Zahlen? Wie gut ist die Datengrundlage zum Infektionsgeschehen und wie sollte man diese verbessern?](#)

Mit: Prof. Hans-Peter Piepho (Biostatistiker, Universität Hohenheim)

Mittwoch, 17.06.2020, 20:00 Uhr | Online Lecture

[Indien 2020. Wirtschaftlicher Aufbruch, heftige Armut, kultureller Konservatismus - ein Paradox?](#)

Mit: Dr. phil. habil. Renate Syed (Indologin, München)

Donnerstag, 18.06.2020, 18:30 Uhr | Online / Livestream

[Beschäftigungseffekte nachhaltiger Mobilität](#)

Vorstellung der gleichnamigen Studie der Hans-Böckler-Stiftung mit Studienleiter Dr. Wolfgang Schade

Donnerstag, 18.06.2020, 19:00 Uhr | Online Lecture

[Auf der Fury Road in den Feminismus - Postapokalyptische Filme als männliches Narrativ?](#)

Mit: Veronika Kracher (freie Journalistin mit Schwerpunkt marxistisch-feministische Gesellschafts- und Kulturtheorie)

Sonntag, 28.06.2020, 11:00 Uhr | Online Discussion

[Theo-Bergmann-Online-Lectures 2020 #1: Klima- & Mobilitätswende - Ein sozial-ökologisches Konfliktfeld](#)

Mit: Sabine Leidig (MdB, DIE LINKE), Mario Candeis (Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa Luxemburg Stiftung) und Markus Moskau (Aktivist bei Fridays for Future in Ludwigsburg)

Dienstag, 30.06.2020, 19:00 Uhr | Online Lecture

[Theo-Bergmann-Online-Lectures #2: Klimawandel und internationale Politik - Globales Problem, ungleiche nationale Betroffenheit, ungleiche Reaktionen](#)

Mit: Prof. John P. Neelsen (Soziologe, Universität Tübingen)

2. Bildungsreise nach Thessaloniki: «Solidarische Ökonomie und Politik in Zeiten der Krise» | 05.-09. Oktober 2020

Griechenland ist die letzten Jahre mit einer finanziellen und politischen Krise konfrontiert, deren Folgen in allen Lebensbereichen deutlich sichtbar sind: die Arbeitsbedingungen werden prekärer für immer mehr Menschen, die Auswanderung nimmt zu, die Demokratie und der magere Sozialstaat werden abgebaut. Auch wächst die staatliche Gewalt gegen sozial Benachteiligte und Widerständige.

Allerdings hat diese sozio-ökonomische Situation auch zur Entstehung verschiedener solidarischer Projekte, Kooperativen und Initiativen beigetragen, die Orte von Solidarität und Widerstand gegen die strukturelle Gewalt darstellen: Es handelt sich um soziale Räume, in denen Formen der direkten Demokratie und Selbstorganisation aus- und eingeübt werden; solidarische Initiativen in Bereichen wie Gesundheit und Bildung; selbstverwaltete

Kooperativen, die auf das Recht auf Arbeit und Mitbestimmung bestehen; Kämpfe um öffentliche Güter, wie z.B. Wasser, Wohnrecht, ÖPNV.

Thessaloniki beherbergt viele charakteristische **Beispiele von Projekten, Kooperativen und Initiativen der solidarischen Ökonomie**. Im Rahmen der Bildungsreise werden wir nicht nur unterschiedliche Initiativen solidarischer Ökonomie kennenlernen, sondern auch die Möglichkeit haben, die **sozio-politische und wirtschaftliche Situation in Griechenland und in Thessaloniki** mit Expert*innen und Aktivist*innen zu diskutieren. Dabei soll die Unterstützung solcher Initiativen und Kämpfe durch die SYRIZA-AN.EL-Regierung (2015-2019) und die Veränderungen durch die konservative Wende nach den letzten Wahlen und unter dem Ministerpräsidenten Kyriakos Mitsotakis, ebenfalls thematisiert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Bildungsreise widmet sich dem Thema **«Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik»** - ein in Griechenland hochaktuelles und politisch umkämpftes Thema. Deshalb werden wir uns auch mit der Geschichte der Stadt Thessaloniki beschäftigen - mit Fokus auf die jüdische Gemeinde und das politische Gefängnis «Yedi Kule», wo in der Zeit der Metaxas-Regierung (1936-1941), der deutschen Besetzung im Zweiten Weltkrieg (1941-1945), des Bürgerkriegs (1946-1949) und während der Obristendiktatur (1967-1974) politische Häftlinge interniert waren.

Die Covid19-Pandemie verschärft die sozialen Ungleichheiten in Griechenland, den Abbau der Demokratie und die Anwendung des neoliberalen Plans der rechten Regierung, aber sie vergrößert auch den Bedarf an Solidarität und Widerstand von unten. Die **Auswirkungen von Corona auf die soziale und ökonomische Situation der Menschen und auf die Solidarprojekte** werden in den Gesprächen und Begegnungen ebenfalls thematisiert werden.

Weitere inhaltliche Informationen sowie Informationen zur Anmeldung und zu den organisatorischen Details finden Sie [hier](#).

3. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

[Ausnahme&Zustand. Der wöchentliche Livetalk zu aktuellen Themen. Immer freitags um 16:00 Uhr](#)

Welche Analysen und Perspektiven sind für die nächsten Jahre für die Linke bedeutsam? Wie wird die Krise die Bedingungen des Zusammenlebens verändern? Dies wollen wir in einem wöchentlichen interaktiven Format mit Gesprächspartner*innen aus Politik, Wissenschaft und sozialen Bewegungen besprechen. Und mit euch.

[«Bahn frei». LuXemburg 1/2020 zum Thema Mobilität](#)

Als wir mit der Arbeit an einem Heft zum Thema Mobilität begannen, war noch nicht abzusehen, dass die Coronakrise Mitte März das globale Verkehrssystem in weiten Teilen lahmlegen würde. Ein Himmel frei von Flugzeugen? Verwaiste Autobahnen? Diese Bilder zeugen keineswegs von einer postfossilen Utopie. Sie sind Vorboten der vielleicht tiefsten Krise des Kapitalismus. LuXemburg 1/2020 fragt nach Infrastrukturen, die den Umstieg ermöglichen und gerechte Mobilität mit weniger Verkehr schaffen. Wie lässt sich die Autoindustrie umbauen, ohne den Erhalt von Jobs gegen Klimaziele auszuspielen? Wie sieht ein ÖPNV aus, der den »Luxus des Öffentlichen« für alle erfahrbar macht?

[Schule in Zeiten der Pandemie. Vom Homeschooling zum Re-Schooling](#)

Millionen Eltern, überwiegend Mütter, wurden in der Corona-Krise über Nacht zu

Heimlehrerinnen. Die Schließung der Schulen führte zu einem Boom virtueller und oft improvisierter Angebote im Homeschooling. Doch die Möglichkeiten digitalisierter Bildung sind begrenzt. Zudem verstärkt sie die soziale Spaltung: In den Wohnungen benachteiligter Familien ist meist zu wenig Platz zum Lernen, es fehlten die technische Ausstattung und das «kulturelle Kapital». Engagierte Lehrkräfte erhalten die Verbindung zu Schülerinnen und Schülern mit vielfältigen Mitteln aufrecht. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht Prüfungstermine oder die Abarbeitung von Lehrplänen, sondern die Förderung von Lernbereitschaft und Motivation.

Ökonomisierung schulischer Bildung. Analysen und Alternativen

Die Studie beleuchtet insofern nicht nur Gesetzmäßigkeiten und Glaubensbekenntnisse, die der Ökonomisierung schulischer Bildung hierzulande den Weg geebnet haben, sondern analysiert zugleich deren Ursachen, wie zum Beispiel die chronische Unterfinanzierung des Schulsystems, die ihren Niederschlag in baufälligen Schulgebäuden ebenso findet wie in dem grassierenden Mangel an (professionell ausgebildeten) Lehrkräften. Die Gefahren, die uns daraus erwachsen, dass wir Bildung mit individuellen Preisen statt mit gesellschaftlichen Werten belegen, sind vielfältig. Einigen dieser Gefahren – wie etwa denen, die mit der Unterfinanzierung des staatlichen Schulsystems sowie mit der Digitalisierung schulischer Bildung durch Google & Co. verbunden sind – wird in der vorliegenden Studie nachgegangen, wobei die Kritik am Status quo – sofern möglich – mit Positivbeispielen konstruktiv gewendet wird und schließlich in acht schulpolitischen Forderungen kulminiert. -> [Online-Präsentation](#) der Studie am 3. Juni, 18 Uhr

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart
Tel. 0711 99 79 70 -90
www.rls-bw.de | www.rosalux.de | bawue@rosalux.org

Sie gehören / Du gehörst zu denjenigen, die sich bei unseren Bildungsprojekten in die Teilnahmelisten eingetragen haben und / oder anderweitig ihr Einverständnis für die Zusendung von Informationen über unsere Bildungsangebote erklärt haben. Wir versichern Ihnen / Dir dass wir Ihre / Deine persönlichen Daten in der Vergangenheit zu keinem anderen Zweck verwendet, verkauft oder aus anderen Gründen an Dritte weitergegeben haben und dies auch in Zukunft nicht tun werden.

Wenn Sie / Wenn du zukünftig keinen Newsletter von uns mehr bekommen möchten / möchtest, bitten wir um kurze Antwort mit Betreff «Abbestellung Newsletter»

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung (Bund) abonnieren:
<https://www.rosalux.de/metanavigation/information>

Die Zeitschrift «LuXemburg» oder andere Publikationen kostenfrei abonnieren bzw. bestellen:
Aleksandra Kulesza | Tel. 030 44310-463 | Fax -122 | bestellung@rosalux.de

»LuXemburg« - Die Zeitschrift der Rosa-Luxemburg-Stiftung:
www.zeitschrift-luxemburg.de